



CHRONISTENSEMINAR

Vereine organisieren (m)eine Region

Montag, 3. November · ab 9.00 Uhr

Salzburg · Salzburger Landesarchiv, Michael-Pacher-Straße 40

CHRONISTENSEMINAR

Nach dem „bauernkriegsbedingten Gastspiel“ des Frühjahrs-Chronistenseminars 2025 im Salzburger Freilichtmuseum findet die nächste Veranstaltung wieder, wie gewohnt, im Foyer des Salzburger Landesarchivs statt. Auch thematisch wird der seit Jahren verfolgte Themenkomplex „(M)eine Region“ wieder aufgegriffen.

Das Vereinswesen ist für das Leben und den Alltag in einem Ort oder in einer ganzen Region von essenzieller Bedeutung. Auch die Wahrung und das Lebendig-Halten von Traditionen wäre ohne Vereine undenkbar. Sie sind gleichsam der Garant für das Bunte und Lebenswerte in „Ihrer Region“.

Vereine sind daher auch wichtiger Bestandteil von Orts- und Gemeindechroniken, denn sie beschreiben das Leben und den Alltag abseits von Jahreszahlen und historischen Fakten.

Das nächste Chronistenseminar soll den lokalen und regionalen Forschenden eine Handreichung sein, um ihnen den Umgang mit diesem Thema zu erleichtern und um mögliche Fehler und Probleme zu vermeiden. Daher wird neben historischen und quellenkritischen Überlegungen auch auf die rechtlichen Aspekte eingegangen. Wieder steht der konkrete Nutzen für die Erstellung einer Chronik im Zentrum der Veranstaltung. Auch hier greifen die Chronistenseminare auf Altbewährtes zurück.

Gerda und Oskar Dohle

Teilnahmebeitrag: Euro 25,- (ganztags), Euro 15,- (halbtags ab Mittag), Studierende kostenlos. Der Betrag wird unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung eingehoben.

Anmeldung: bis 29. Oktober 2025 per E-Mail an office@sbw.salzburg.at.

In Zusammenarbeit mit den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein sowie mit der EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein.



PROGRAMM

- 9.00 Uhr **Dr. Oskar Dohle MAS**
Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema
- 9.15 Uhr **Ao. Univ. Prof. i.R. Dr. Christian Dirninger**
Entwicklung und Formen des Vereinswesens
Gesellschaft – Wirtschaft – Kultur
- 10.15 Uhr Kaffeepause
- 10.30 Uhr **Berta Wagner**
Von Verein bis Körperschaft
Rechtliche Grundlagen für das Ehrenamt
- 11.30 Uhr Mittagspause
- 13.00 Uhr **Dr. Oskar Dohle MAS**
Historische Quellen
Archiv – Gemeinde – Verein
- 14.00 Uhr Pause
- 14.15 Uhr **Dr. Andrea Dillinger**
Frauen in Vereinen
Organisieren – Stabilisieren – Emanzipieren
- 15.15 Uhr Runder Tisch mit den Expertinnen und Experten
und offene Diskussion
Überleitung und Moderation: **Oskar Dohle**
- 16.30 Uhr Resümee und Ausblick

Leitung: Dr. Oskar Dohle MAS, Direktor des Salzburger Landesarchivs

Organisation: Mag. Gerda Dohle, Salzburger Landesarchiv

Dr. Andrea Dillinger

Studium Geschichte und Italienisch, Lehramt in Salzburg, Promotion 2015. Neben der Tätigkeit als Administratorin am Gymnasium Saalfelden seit 2009 Leiterin des Museums Schloss Ritzen. Neben mehreren Ausstellungsprojekten 2017 damit begonnen, das historische Wissen der Menschen in Saalfelden aufzuzeichnen und eine audiovisuelle „Datenbank“ zu erstellen. Seit 2017 Obfrau des Landesverbands Salzburger Museen und Sammlungen.

Ao. Univ. Prof. i.R. Mag. Dr. Christian Dirninger

Studium der Geschichte und Germanistik in Wien und Salzburg. Ab 1980 Univ. Ass. für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Salzburg. 1997 Habilitation mit dem Thema „Staatliche Finanzpolitik im Erzstift Salzburg im 18. Jahrhundert“. Bis 2017 Ao. Univ. Prof. für Wirtschafts- und Sozialgeschichte am Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Geschichte der Wirtschafts- und Finanzpolitik, Banken- und Sparkassengeschichte, Geschichte der Wirtschaftstheorie, Regionale Wirtschaftsgeschichte.

Mag. Dr. Oskar Dohle MAS

Mitglied des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, seit 2010 Direktor des Salzburger Landesarchivs. Verfasser und Herausgeber zahlreicher Publikationen zur Geschichte Salzburgs und Oberösterreichs im 19. und 20. Jht. Ab 1997 in der „Wissenschaftlichen Kommission des Salzburger Landesinstituts für Volkskunde“, 2008 bis 2016 als Experte im Team „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ und Autor von Beiträgen in den diesbezüglichen Sammelbänden, ab 2015 im Fachbeirat „Erläuterung von Straßennamen“ der Stadt Salzburg, Vorsitzender der „Arbeitsgruppe zur Erforschung und Aufarbeitung der Rolle der Landesheilanstalt (CDK) vor, während und nach der NS-Zeit“.

Berta Wagner

Geschäftsführerin der Salzburger Volkskultur. Als Betriebswirtin verbindet Berta Wagner wirtschaftliches Know-how mit kulturellem Engagement. Durch ihre langjährige Tätigkeit ist sie mit den juristischen Fragestellungen rund um Organisations- und Rechtsformen im Vereinswesen bestens vertraut.